Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 33 (1955)
Heft: 2

Nachruf: Ehrenmitglied Professor Dr. Hermann Gamma
Autor: Imbach, E.J.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE
BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko, association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Rudolf Haller, Gartenstraße 725, Suhr (AG), Telephon (064) 2 50 35. *Druck und Verlag:* Benteli AG., Buchdruckerei, Bern-Bümpliz, Telephon 66 13 91, Postcheck III 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 8.–, Ausland Fr. 10.–, Einzelnummer 60 Rp. Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 70.–, ½ Seite Fr. 38.–, ¼ Seite Fr. 20.–, ⅛ Seite Fr. 11.–, 1/16 Seite Fr. 6.–. *Adreßänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 3. des Monats an *Paul Hügin, Rheinstraße 34, Birsfelden.* – *Nachdruck* auch auszugsweise ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

33. Jahrgang – Bern-Bümpliz, 15. Februar 1955 – Heft 2

Infolge eines Unglücksfalles verstarb am 16. Januar unser verdientes

EHRENMITGLIED

PROFESSOR DR.

HERMANN GAMMA

Wo herrliche Blumen, erlesenste Pflanzen und prächtige Bäume sich zu einem kleinen Paradiese vereinigen (Landsitz «Haslihorn» des belgischen Königshauses bei St. Niklausen), verlebte Hermann Gamma, 1901 als Gärtnerssohn geboren, seine Kindertage. Dann besuchte er die Primarschulen von Horw und Luzern und nachher die Mittelschulen der Kollegien von Disentis und Stans, um schließlich unter dem bekannten Professor Dr. Ursprung in Freiburg zu doktorieren. Nach acht Jahren Lehrtätigkeit an der Mittelschule in Sursee wurde er als würdiger Nachfolger des Forscherprofessors Dr. Hans Bachmann an die Kantonsschule Luzern berufen. Einem ehrenden Auftrage, an der Universität in Freiburg zu dozieren, fol-

gend, verunglückte er am 13. Januar daselbst. Seine sterbliche Hülle wurde am 20. Januar dem Familiengrab in Horw inmitten eines Blumenmeeres beigesetzt.

Wie vielen Gesellschaften, Vereinen und ähnlichen Organisationen Luzerns, der Innerschweiz und weit über deren Grenzen hinaus er durch seine naturkundlichen Beiträge das Jahresprogramm bereichern half, das wird kaum je ermittelt werden können. Als seltener Menschentypus, den sogar seine Feinde hätten verehren müssen, sofern er solche gehabt hätte, sah er seine Aufgabe im Aufzeigen der Wunder und Schönheiten der Natur, um auf diesem Wege die jeweiligen Teilnehmer seinem geliebten Schöpfer näher zu bringen. Dies mußte ihm so eher gelingen, als er in jedem Menschen seinen Nächsten sah, ohne Ansehen von Stand, Konfession oder politischer Zugehörigkeit.

Viel zu wenig bekannt sind seine Verdienste im Aufspüren von Leuten, die neben ihrem täglichen Broterwerb ihre Freizeit irgendeinem naturwissenschaftlichen Hobby (wie Käfer, Schmetterlinge, Pilze, Vögel, Pflanzen, Versteinerungen usw.) schenkten. Hier wurde er Helfer im Überbrücken von Schwierigkeiten, im Vermitteln geeigneter Literatur, in der Fürsorge um Verwertung der gesammelten Ergebnisse und im steten Aufmuntern zu neuem Schaffen.

Unserer Sektion gehörte der Verstorbene seit fünfzehn Jahren als Mitglied an. In ungezählten lehrreichen Kursen, interessanten Vorträgen über die mannigfaltigen Gebiete der Naturkunde und in unvergeßlichen Exkursionen vermittelte er das Beste von seinem so reichen Wissen. War es da verwunderlich, wenn zu solchen Veranstaltungen fast immer auch Gäste aus befreundeten, oft sehr entfernten Sektionen unseres Verbandes erschienen.

Glückstrahlend erzählte er uns am 10. Januar noch von seinem gelungenen Erwerbe der seltenen Urtanne für den ihm so sehr am Herzen gelegenen kleinen botanischen Garten beim Regierungsgebäude. Wer hätte auch nur zu ahnen gewagt, daß es der letzte Abend sein würde, den wir in seiner Gesellschaft verleben durften?

«Edelster, gütigster, treuester und uneigennützigster Freund, warum hast Du uns verlassen?

Nie mehr soll es uns vergönnt sein, mit Dir die prächtigen Gebiete unserer schönen Heimat zu durchwandern. Aber alles, was Du uns in selbstloser Unermüdlichkeit geschenkt hast, das wollen wir in Deinem Geiste und Sinne hegen und pflegen, damit es zu Deinem schönsten Denkmal werde!» *E. J. Imbach*, Sektion Luzern

Theorien über die Entstehung der Arten

Von G. Sturm

Für uns, die wir das Steckenpferd der Pilzkunde reiten und uns vor allem mit Pilzsystematik befassen, ist es reizvoll, einmal einen Blick in die Werkstätten der «Artenmacher» zu tun. Beginnen wir unsere Besuche bei

Linné (1707–1778). Dieser berühmte Schwede war es, der durch die Schaffung des *Artbegriffes* Ordnung in die Fülle des Tier- und Pflanzenmaterials zu bringen suchte und so den Boden für die Theorien über die Abstammung der Arten schuf. Für ihn gab es allerdings die Frage nach der Entstehung nicht; für seine Zeit